

TV Rehau gewinnt Meisterschaft in der Bezirksliga Oberfranken 2021/22

Die Badminton Saison 2021/22 startete in Oberfranken wie auch in allen anderen Regionen mit vielen Einschränkungen durch Corona in allen Bereichen des Amateursports und endet nun zu einer Zeit, in der in Europa wieder Krieg herrscht. Keiner hätte sich das wohl zu Saisonbeginn vorstellen können. Als Zeichen der Solidarität mit der leidtragenden Bevölkerung und den Flüchtenden aus der Ukraine wurden am abschließenden Spieltag in Bamberg Spenden für die Aktion „Bamberg Hilft“ gesammelt.

In sportlicher Hinsicht musste der TV Rehau zwar auch in den meisten Begegnungen auf wertvolle Stammspieler verzichten, doch hier zeigte sich im Besonderen die Verlässlichkeit der Ersatzspieler, die den Zusammenhalt der Rehauer Mannschaft bereits seit vielen Jahren in besonderer Weise auszeichnet. Nur ein einziges Mal in der gesamten Spielzeit musste ein Damendoppel aus Quaratänegründen kampflos abgegeben werden, alle anderen Begegnungen konnten stattfinden. Und das sollte sich am Ende der Saison auszahlen, war es doch ein ganz wesentlicher Grund für den durchaus eindrucksvollen Erfolg in dieser denkwürdigen Spielzeit.

Am letzten Doppelspieltag der Saison, an dem sich alle Mannschaften der Bezirksliga und der Bezirksoberliga Oberfranken in Bamberg trafen, musste der Tabellenführer aus Rehau gegen die Gastgeber vom BV Bamberg III und gegen die Tabellenzweiten, die Wildfedern aus Stegaurach antreten. In der ersten Begegnung gegen die Gastgeber wurde durch die beiden

Herrendoppel und das Damendoppel eine 3:0-Führung herausgespielt, wenngleich im ersten Herrendoppel durch einen etwas holprigen Start drei Sätze benötigt wurden.



Abbildung 1: Im Vordergrund, Lissy Li und Anja Hopperdietzel (TV Rehau) im Damendoppel gegen Rouyu Liu und Amy Joyce (BV Bamberg)



Abbildung 2: Im Hintergrund, Torsten Robitzki und Hilmar Leonhard (TV Rehau) im Herrendoppel gegen Niklas Fendrich und Hack (BV Bamberg)

Auch die drei Herreneinzel ging klar an die Gäste aus Rehau. Noch weniger Mühe hatte Anja Hopperdietzel, die ihr Dameneinzel gegen Ruoyu Liu mit 21:6 und 21:14 gewinnen konnte. Nachdem auch das abschließende Mixed gewonnen wurde, stand nicht nur ein klarer 8:0-Erfolg fest, sondern auch die Meisterschaft, denn selbst durch eine

mögliche Niederlage in der letzten Begegnung der Rückrunde gegen Stegaurach konnte diese nicht mehr in Gefahr geraten.

Natürlich bestand auch hier für die Mannschaft aus Rehau der Anreiz, nichts anbrennen zu lassen und in keinem Fall die schon gewonnene Meisterschaft mit einer Niederlage zu beschließen. Aber zunächst sah es genau danach aus. Die neu formierte Mannschaft aus Stegaurach präsentierte sich mit jungen engagierten Athleten kampflustig und war, da sie am heutigen Tag noch keine Spiele in den Knochen hatten, frischer und ausgeruhter. So mussten die Rehauer erstmals in dieser Saison nach den beiden Herrendoppeln einem Rückstand hinterherlaufen. Im ersten Herrendoppel mussten sich Claus Lindner und André Klein den Stegaurachern Stefan Schumann und Jerome Flender mit 13:21 und 14:21 trotz intensiver Gegenwehr letztlich doch geschlagen geben. Auch Torsten Robitzki und Hilmar Leonhard hatten gegen Max Krischker und Christian Kalb mit 16:21 und 17:21 das Nachsehen.



Abbildung 3: Im Vordergrund, Hilmar Leonhard und Torsten Robitzki (TV Rehau) im Herrendoppel gegen Max Krischker und Christian Kalb (Wildfeder Stegaurach)

Erst als die Damen ins Geschehen eingriffen und ihr Doppel souverän mit 21:11 und 21:8 gegen Heidrun Steppert und Annelore Schmuck gewinnen konnten, begann sich das Blatt zu Gunsten der Rehauer zu wenden. Mit einer bewundernswerten Kraftanstrengung kämpfte sich Claus Lindner nach knapp verlorenem ersten Satz (18:21)

wieder zurück ins Match und erzwang durch einen 21:19 Satzgewinn den entscheidenden dritten Satz. Auch dieser war hart umkämpft, ehe ihn Claus Lindner mit 21:18 für sich entschied.



Abbildung 4: Im Hintergrund, Claus Lindner (TV Rehau) im Herreneinzel gegen Max Krischker (Wildfeder Stegaurach)

Auch das erste Herreneinzel wurde mit großem Einsatz geführt, weil sich Jerome Flender gegen Ekkehard Füglein heftiger zur Wehr setzte, als es das Ergebnis von 21:14 und 21:17 vermuten lässt.

Anja Hopperdietzel ließ Annelore Schmuck aus Stegaurach hingegen im Dameneinzel keine Chance und gewann deutlich mit 21:9 und 21:7. Mit diesen vier Punkten hatten die Rehauer das Ergebnis nicht nur von 0:2 auf 4:2 gedreht, sondern sich damit auch mindestens das Unentschieden in dieser Begegnung und insgesamt die unbesiegte Meisterschaft in der Bezirksliga gesichert.



Abbildung 5: Im Hintergrund, André Klein (TV Rehau) im Herreneinzel gegen Christian Kalb (Wildfeder Stegaurach)

Im dritten Herreneinzel verlangten sich die Gegner alles ab und mussten im Anschluss erst eine Weile verschlafen, ehe sich André Klein darüber freuen konnte, dass er mit dem Zweisatzsieg von 21:16 und 21:16 gegen Christian Kalb den Sieg der Rehauer perfekt gemacht hatte.

Im abschließenden Mixed ging es folglich weniger um das Ergebnis als vielmehr um die persönlichen Erfolgsstatistiken, denn Lissy Li und Ekkehard Füglein wollten diese natürlich gegen Heidrun Steppert und Stefan Schumann nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Mit 21:10 und 21:12 bestand jedoch zu keiner Zeit die Gefahr, dass sie das Spiel aus der Hand geben würden.

Die Badmintonmannschaft des TV Rehau, die in der Spielzeit 2021/22 bereits vor dem 6:2-Erfolg gegen die Wildfedern aus Stegaurach als Meister der Bezirksliga Oberfranken

feststand, genoss die gute Stimmung und die herausragende Verköstigung des gastgebenden BV Bamberg und stimmte sich mit einem Siegtrunk auf die gerade errungene Meisterschaft bereits auf die für die Spielpause des Ligabetriebs geplante Bezirkspokalrunde ein.



Abbildung 6: (hinten v.l.n.r.) Claus Lindner, André Klein, Hilmar Leonhard, Torsten Robitzki, (mitte v.l.n.r.) Anja Hopperdietzel, Lissy Li, (vorne) Ekkehard Füglein